

Prozeß um den Mißbrauch von 14 Kindern

„Sadistisch gequält“

Worms II
 Rheinische Post
 (Düsseldorfer)

MAINZ (dpa). Im Rahmen des bundesweit größten Verfahrens wegen sexuellen Kindesmißbrauchs hat gestern vor dem Landgericht Mainz ein Mammutprozeß gegen 13 Angeklagte begonnen. Die Staatsanwaltschaft wirft den sieben Frauen und sechs Männern aus Worms vor, sie hätten sich in 89 Fällen an ihren eigenen und verwandten Kindern brutal vergangen. Von den 14 betroffenen Kindern seien einige gefesselt, mit Stöcken geschlagen und mit chirurgischen Klemmen gequält worden: „Die Kinder erlitten

bei den sadistischen Manipulationen starke Schmerzen.“ Die Opfer – acht Jungen und sechs Mädchen – waren zur Tatzeiten zwischen sechs Monaten und acht Jahren alt. Der Vorsitzende Richter Hans Lorenz sprach von einem „ungewöhnlichen Verfahren“, das auf rund ein Jahr mit über 50 Verhandlungstagen angelegt sei. Parallel läuft seit November 1994 ein Prozeß gegen sechs Angeklagte, am 20. April beginnt der dritte Prozeß. Insgesamt sollen 24 Erwachsene und 16 Kinder in den Fall verwickelt sein.



Prozeßauftakt in Mainz: Zwei der Angeklagten vor Gericht.

Foto: dpa